

Kaiserreich Grundschule

Beitrag von „Krabappel“ vom 29. März 2018 10:49

Liebe Geschichtsleute, ich muss meinen Schülern was über Bismarck und den alten Kaiser Wilhelm (der mit dem Bart, Bart, Bart) erzählen und hab wenig blassen Schimmer.

Da das im Gegensatz zum Mittelalter kein Grundschulthema ist, finde ich dazu nichts Förderschulkompatibles. Bis auf Schulmuseum "Kinder im Kaiserreich" fällt mir nichts ein. Das Geschichtsheft bietet dazu eine Doppelseite mit Lückentext: Irgendwo hört die Runterbrecherei auch mal auf...

Wo soll ich anfangen? wäre für Ideen/Kopiervorlagen... dankbar!

Beitrag von „DeadPoet“ vom 29. März 2018 11:06

Mir ist (noch) nicht so ganz klar, was das Ziel der Stunde sein soll ... (und als Nicht-Grundschullehrer, kann ich nicht so gut abschätzen, welche Ziele da überhaupt möglich sind).

Soll Bismarck in Verbindung gebracht werden mit:

- Sozialgesetzgebung, die bis heute Auswirkungen hat?
- der deutschen Einigung und der Schaffung eines Kaiserreichs mit "Blut und Eisen"?
- deutschem Militarismus (mit dem man das Wilhelminische Kaiserreich oft in Verbindung setzt)?
- dem Kampf gegen die Kath. Kirche (einschließlich staatlicher Schulaufsicht und Zivilehe)?

Oder ist das alles schon zu inhaltslastig?

Beitrag von „Pet“ vom 29. März 2018 11:08

Evtl. dieser Film:

<http://www.filmsortiment.de/schule-im-kais...schulfilm/49100>

Beitrag von „Pet“ vom 29. März 2018 11:09

Im Sachunterricht gibt es das Thema Früher und Heute, da müsste man mal in verschiedenen Büchern nachschauen ob da evtl. etwas Passendes dabei ist.

Diese Werkstatt hatte ich mal ausgeliehen. Evtl. über Antiquariat beziehbar:

https://www.amazon.de/So-war-1900-Eine-Fr%C3%BCher-Heute-Werkstatt/dp/3860728555/ref=sr_1_11?ie=UTF8&qid=1522314795&sr=8-11&keywords=fr%C3%BCher+und+heute+grundschule&tag=lf-21 [Anzeige]

Beitrag von „Krabappel“ vom 29. März 2018 11:50

Zitat von DeadPoet

Mir ist (noch) nicht so ganz klar, was das Ziel der Stunde sein soll ... (und als Nicht-Grundschullehrer, kann ich nicht so gut abschätzen, welche Ziele da überhaupt möglich sind).

...

4 Ustd. "Einblick gewinnen in die Großmachtpolitik des deutschen Kaiserreichs" Bismarck/Wilhelm II

Schüler etwa 15 J., Lernniveau etwa Klasse 2-3

Eigene Ahnung: null.

Danke @Pet, genau sowas hilft mir! 🙌

Beitrag von „DeadPoet“ vom 29. März 2018 11:56

Das finde ich jetzt ganz schön anspruchsvoll für die Grundschule.

Da geht es also um Bismarcks Bündnispolitik ...?

Im Kern wäre das für mich die Frage, wie die Situation in Europa zu der Zeit aussieht, wer mit wem einen Konflikt hat, welche Ausgangssituation sich für das Dt. Reich stellt (Feindschaft mit

Frankreich, aber Präventivkrieg, den Bismarck durchaus in Erwägung zog, wegen möglichen Eingreifen Englands und Russlands nicht möglich ... Notwendigkeit einen Krieg an zwei Fronten zu vermeiden) ... und wie man es schafft, viele Länder zu Bündnissen zu bewegen und was diese Bündnisse dann jeweils "bringen".

Dabei grundsätzlicher Unterschied zwischen Defensivbündnis (gilt nur, wenn man bzw. der Partner angegriffen wird => kann friedenssichernd sein) und einem Bündnis, das auch greift, wenn man selbst der Aggressor ist.

Später dann kann es auch um die Kolonien gehen ...

Geht das in die richtige Richtung? Dann schau ich mal, ob ich dazu altersgemäß was habe ...

Beitrag von „Krabappel“ vom 29. März 2018 14:32

Zitat von DeadPoet

...

Geht das in die richtige Richtung? Dann schau ich mal, ob ich dazu altersgemäß was habe ...

Öhm eher sowas, wie: „was ist ein Kaiser?“ „wieso war Deutschland damals so groß? da liegen doch heute andere Länder...“ „warum sind da so spitze Dinger auf dem Helm?“ „hatte damals echt jeder so einen witzigen Bart?!“ „gabs als Sie klein waren schon Autos, Frau Krabappel?“

Da jetzt ne Schnittstelle zum Lehrplan finden 😊

Beitrag von „DeadPoet“ vom 29. März 2018 15:16

Öhm ... jetzt weiß ich wieder, warum ich Gymnasiallehrer studiert hab ... das wär nix für mich, das könnte ich nicht.

sowas hilfreich? <http://www.zeitklicks.de/kaiserzeit/zei...-steh-auf-ruhe/>

Beitrag von „Iceman“ vom 29. März 2018 16:22

Schau doch mal hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=SNv-4pIQiv0>

Beitrag von „Kapa“ vom 29. März 2018 18:52

"Von vielen kleinen Staaten zu einem Großen - Warum?" Wäre ja vielleicht auch so eine Möglichkeit? oder "Rente, Sozialleistung und Krankenkasse - Alles Geschichte, alles Gegenwart?" und dann auf die Entwicklungen eingehen.

Oder aber "Das Leben von Kindern im 19. Jahrhundert und dann ein paar Dinge dazu erzählen: Kinderarbeit, Arbeitsalltag, Wohnungsgröße etc ...da kannst du dann auch haptisch bzw anschaulich arbeiten.

Beitrag von „Krabappel“ vom 30. März 2018 09:46

[Zitat von Kapa](#)

...da kannst du dann auch haptisch bzw anschaulich arbeiten.

nur wie? es gibt ja gerade kein Unterrichtsmaterial für Kinder zu diesen Themen. Bis auf "Kindheit im Kaiserreich" das ist aber schon mal ganz prima...

Beitrag von „DeadPoet“ vom 30. März 2018 16:39

Naja, ich denke bzgl. der Wohnverhältnisse der Arbeiterschaft ist so ein Bild schon anschaulich genug:

[Blockierte Grafik: https://www.bpb.de/cache/images/9/163039-1x2-galerie_gross.jpg?9A282]

Bildunterschrift: Wohn- und Schlafrum in der Manteuffelstraße 64 in Berlin, aufgenommen am 27.6.1910: Während die Mutter Knallbonbons fertigt, müssen die beiden Kinder helfen. Raummaße: 4,00m lang, 2,75m breit, 2,60m hoch. (© picture-alliance, ZB)

Man könnte im Klassenzimmer einen Bereich dieser Größe abstecken, da ein paar Stühle und Tische als Möbel rein und dann noch 4-5 Kinder ...

Beitrag von „Krabappel“ vom 30. März 2018 17:28

...wobei die Wohnungen meiner Schüler nicht viel anders aussehen



Ich fürchte, ich müsste selbst Material erstellen, aber bei dem Thema gehen mir echt die Ideen aus. Mit dem ersten Weltkrieg geht's weiter: Originaltexte lesen geht nicht einfach so. Müsste man alles leseanfängergerecht erstellen und dafür selbst mehr Ahnung haben... das Los der ewig fachfremd Unterrichtenden. Für Bio/ Geo/ GK etc gibt's halt kindgerechtes Material...

Beitrag von „DeadPoet“ vom 30. März 2018 17:34

Gut, dann also nicht die Wohnverhältnisse, sondern die Arbeitsbedingungen (für Kinder):

"Die häufigste Ursache der Kinderarbeit war die Armut der Eltern. Die Kinder arbeiteten dann meist als Hilfskräfte, Dienstboten, aber auch wegen ihrer geringen Körpergröße in der Textilindustrie in Kohlegruben, Bergbau und Mienen. Sie bekamen jedoch wenig Lohn. Kinder bekamen weniger als Frauen, die nur zweidrittel des Arbeiterlohnes bekamen. ein 13-jähriger Junge zum Beispiel erhielt einen Tagelohn bei 10-stündiger Arbeit in einer Ziegelfabrik von 85 Pfennig. Dort arbeiteten sie 10-16 Stunden am Tag, da sie zwischen 5-7 Uhr morgens anfangen zu arbeiten bis 12 Uhr mittags, ohne Pause durchschafften, dann eine Stunde Pause hatten um zu essen oder sich auszuruhen, um 13 Uhr wieder anfangen um bis spät in den Abend 20-21 Uhr zu arbeiten. Die viertelstündige Pause vor- und nachmittags fand nur selten statt. Dann in dem Sinne, dass die Kinder ihre Brote essen durften oder ähnliches. Der Grund dafür ist, dass die Kinder immer häufiger auf die Toiletten gingen. Zur besseren Kontrolle hat man eine Art Toiletten in die Arbeitsäle eingebaut. In vielen Fabriken wurde auch Nachts gearbeitet. Das beeinträchtigte die Gesundheit und auch die Bildung, obwohl es Abendschulen gab. Dies bereitete auch der Armee Probleme, die gesunde Rekruten brauchten. Daher traf am 09.03.1839 in Preußen das Gesetz in Kraft das: "Kinderarbeit erst ab 10 Jahren erlaubt war, nicht mehr als 10 Stunden gearbeitet werden darf, an Sonn- und Feiertagen und Nachts überhaupt nicht".

1853: Wurde das Mindestalter für Kinderarbeit auf 12 Jahre hoch gesetzt.

1883: Wurde die Kinderarbeit insofern abgeschafft, das das Mindestalter 14 Jahre betrug"
<http://www.sragg.de/geschichte/Web...inderarbeit.htm>

Ich hoffe jetzt doch mal, dass es bei Euch im Unterricht für die Kinder angenehmer zugeht 😊

Bzgl. der Währung: 1 Taler = 30 Groschen, 1 Groschen = 12 Pfennige ... Verdienst oben also 7 Groschen am Tag

Preis für ein Schwarzbrot (um 1850): 42 Pfennig ... also den ganzen Tag arbeiten, um sich davon 2 Brote kaufen zu können (hängt natürlich von der Zeit und der Gegend ab, aber so als Anhaltspunkt).

Beispiele von Lebenshaltungskosten

- Um 1850 Wochenkosten eines 5 Personenhaushaltes: 3 ½ Taler
- Um 1850 mittlere Miete: 20 Groschen, 20 Pfennig
- Um 1850 3 ½ Pfund Fleisch: 12 Groschen, 3 Pfennig
- Um 1850 3 Schwarzbrote: 10 Groschen, 6 Pfennig
- Um 1850 6 Becher Kartoffeln: 11 Groschen
- Um 1850 1 ½ Pfund Butter: 9 Groschen
- Um 1850 3/4 Pfund Kaffee: 5 Groschen
- Um 1850 Drei Pfund Mehl: 3 Groschen 6 Pfennig
- Um 1850 Heizkosten: 5 Groschen
- Um 1850 2 Portionen Gemüse: 3 Groschen
- Um 1850 Fett: 3 Groschen
- Um 1850 Reis: 1 Groschen, 6 Pfennig
- Um 1850 Milch: 2 Groschen, 6 Pfennig
- Um 1850 Bier: 1 Groschen, 6 Pfennig
- Um 1850 Seife: 2 Groschen
- Um 1850 Schulgeld: 4 Groschen

[http://wiki-de.genealogy.net/Geld und Kaufkraft ab 1803](http://wiki-de.genealogy.net/Geld_und_Kaufkraft_ab_1803)

Beitrag von „DeadPoet“ vom 30. März 2018 17:47

Krabappel ... ganz im Vertrauen ... ich arbeite (fast) nur mit Material, das ich selber erstellt habe. Ich gebe sofort zu, dass das für das Gymnasium wohl auch einfacher ist, weil man bestimmte Texte "einfach so" verwenden kann. Das eigene Material entspricht halt meiner eigenen Person / meinen Vorstellungen was ich erreichen will und meinen Schülern besser ...

Beitrag von „laison2“ vom 30. März 2018 17:48



So den Tagesablauf eines Kindes damals und heute zu vergleichen ist bestimmt auch beeindruckend. Das mit den Toiletten kennen die SuS auch aus dem Unterricht 😊

Beitrag von „svwchris“ vom 30. März 2018 17:56

<https://www.kohlverlag.de/menu/sekundars...menhefte/11363/>

Vielleicht wirst du hier fündig.

Kenne das heft zwar nicht, meine Schüler (schwache WRS-Schüler) kommen damit ganz gut zu recht.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 31. März 2018 02:23

@Krabappel: Was sind denn die Vorgaben aus eurem Curriculum? Ich kann nämlich vollkommen nachvollziehen, dass das Thema schwierig für Förderschüler aufzubereiten ist. Einige Vorschläge der User hier klingen zwar gut, aber da könnten die Schüler entweder an Grenzen ihres Interesses oder ihrer kognitiven Leistungsfähigkeit kommen. Ich war zwar damals auf dem Gymnasium, aber auch mal 15 Jahre alt und hätte mich wohl gefragt, warum ich jetzt unbedingt über dieses Thema lernen müsse. Vlt. erlaubt das Curriculum ja noch andere Wahlpflichtthemen oder gibt zumindest konkrete Teilthemen vor...

OT, aber in welchem Teil Sachsens leben die Menschen denn in derartigen Verhältnissen? Das könnte ich mir allerhöchstens noch in den schlimmsten Ecken Duisburgs vorstellen...

Beitrag von „Miss Jones“ vom 31. März 2018 03:34

[@Lehramtsstudent](#) - immer noch keine neue Brille? Zu deinem OT - versuchs doch mal zB in Görlitz... wobei auch Chemnitz oder Zwickau sicher solche Beispiele haben... oder so ziemlich überall, wo die Leute von ihrem zu wenigen Geld den zu wenigen Wohnraum nicht zu teuer bezahlen können...

...und genau das ist vielleicht ein Punkt. Die "Zustände", und vielleicht was der "eiserne Kanzler" an diesen hat ändern lassen... ob das in diesem Rahmen zu dokumentieren geht?

Beitrag von „Krabappel“ vom 31. März 2018 20:41

Danke noch mal für all eure Ideen und deine Mühe @toter Dichter 😊
Wem noch was Kindgerechtes einfällt zu Kaiser, Kanzler, Kolonialismus: gerne her damit!

Beitrag von „Caro07“ vom 31. März 2018 21:20

Stichwort kindgerecht.

Ein bisschen verwirrt bin ich schon, weil es ältere Förderschüler sind.

Wenn ich an "kindgerecht" denke, würde ich Grundschüler durchaus etwas basteln oder spielen lassen - ich habe da das Römerthema im Kopf, da macht man auch mal römische Kinderspiele, Brettspiele, bastelt irgendein römisches Gebäude nach oder eine Wachstafel oder ein Mosaik.

Vielleicht könnte man in der Richtung auch etwas zu deinem Thema zusammenstellen? Anregungen zu Kaiserkronen findet man im Internet - da könnte man die Bedeutung des Kaisers aufhängen.

Die zweite Idee wäre zu verschiedenen Themenbereichen gruppenauftragsmäßig Plakate zu machen, das machen wir gerne bei den Römern. Da müssten aber die Schüler aus Artikeln usw. Informationen entnehmen können. Ein Lapbook erstellen (Blanco-Kopiervorlagen findet man im Internet) ist alternativ gerade angesagt in der Grundschule.

Ansonsten könntest du für deine Suche z.B. die Kindersuchmaschinen "Blinde Kuh" oder "Frag Finn" benutzen. Dort holen meine Schüler Infos, wenn sie einmal für Plakate recherchieren müssen. Hier habe ich einmal Kaiser eingegeben, bei Bismarck kommen auch etliche Seiten

hoch:

<https://www.blinde-kuh.de/bksearch.cgi?smart=0&query=kaiser>

<https://www.fragfinn.de/?s&q=kaiser%20wilhelm>

Was ist was:

<https://www.wasistwas.de/search.html?keywords=bismarck>

Bei Klexikon.zum.de findest du einen vereinfachten Text.

Dann gibt es noch weitere Kindersuchmaschinen:

Trampeltier und helles-koepfchen.de

Und hier noch ein Link zu Filmen/Hörspielen:

<https://www1.wdr.de/kinder/radio/k...uchseite100.jsp>

(Wenn ich hier Kaiser Wilhelm eingebe, erhalte ich 17 Treffer.)

Beitrag von „Krabappel“ vom 31. März 2018 22:23

Insgesamt war die Regierungszeit Wilhelms II. von forschem Auftreten, allgemein als Säbelrasseln bezeichnet, und großem Pomp in Form von Paraden und Zurschaustellung vermeintlicher militärischer Macht und Überlegenheit geprägt. Dies waren die wesentlichen Kennzeichen der nach ihm Wilhelminische Epoche genannten Zeit.

Es war aber auch eine Zeit des Umbruchs und der wissenschaftlichen Erkenntnis. Die Industrialisierung schritt voran und führte neben großer Arbeitsbelastung und Leben in teils unwürdigen Umständen auch zu verlängerter Lebenszeit durch trotz allem verbesserter Gesundheit und steigendem Wohlstand.

Zitat von der Wasistwas-Seite. Das kann ich meinen Schülern nicht hinlegen, bringt gar nichts. Bin beim googeln leider auch schon nicht fündig geworden...

Für das Leben in der Kaiserzeit guck ich mal nach diesen Werkstätten, da ist sicher was Nettes dabei. Aber die eigentlichen Lernziele des Lehrplans, die sind so schwierig zu fassen für die Kids.

Beitrag von „Caro07“ vom 31. März 2018 22:42

Ja, der Text ist wohl zu abgehoben.

Es gibt allerdings auch einfachere Texte auf anderen Seiten, über die Kindersuchmaschinen zu finden.

Ich habe selbst jetzt nochmals bei blinde Kuh geschaut.

Das sind mir diese Kurzfilme aufgefallen:

<http://www.zeitklicks.de/kaiserzeit/zeitklicks/schau-mal/>

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 2. April 2018 19:32

[Zitat von Krabappel](#)

Insgesamt war die Regierungszeit Wilhelms II. von forschem Auftreten, allgemein als Säbelrasseln bezeichnet, und großem Pomp in Form von Paraden und Zurschaustellung vermeintlicher militärischer Macht und Überlegenheit geprägt. Dies waren die wesentlichen Kennzeichen der nach ihm Wilhelminische Epoche genannten Zeit.

Es war aber auch eine Zeit des Umbruchs und der wissenschaftlichen Erkenntnis. Die Industrialisierung schritt voran und führte neben großer Arbeitsbelastung und Leben in teils unwürdigen Umständen auch zu verlängerter Lebenszeit durch trotz allem verbesserter Gesundheit und steigendem Wohlstand.

Zitat von der Wasistwas-Seite. Das kann ich meinen Schülern nicht hinlegen, bringt gar nichts. Bin beim googeln leider auch schon nicht fündig geworden...

Die Kerncharakterisierung des Kaiserreichs von der Seite trifft genau ins Schwarze, wenn das Ziel ist, leistungsschwachen Schülern eine Vorstellung der Zeit im Sinne der Allgemeinbildung nahe zu bringen. Der Text für sich genommen sagt deiner Zielgruppe wohl nichts - aber du kannst ihn für dich nehmen, um diese Aspekte medial umzusetzen und dafür andere Quellenkategorien heranzuziehen. Du könntest über Bild- und Tondokumente, über Filmdokumente gehen.

Für einen Ersteinstieg in das "Feeling" der Zeit setze ich gerne die ersten Minuten der Verfilmung des Romans von Heinrich Mann - "Der Untertan" - ein. Das ist natürlich keine Quelle im engeren Sinne, vermittelt aber die von dir genannten Aspekte sehr gut.

https://youtu.be/8_3f2PMZn9w